

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 131.

Dresden, am 8. März

1873.

Hunderteinunddreißigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 22. Februar 1873.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 1741—1743. — Entschuldigungen.
— Mündliche Berichte, resp. Anzeigen der vierten Deputation über: a) die Beschwerde des Gutsbesizers F. W. Doberenz in Wenigossa bei Marsdorf, dessen Klagen und Beschwerden in Proceßsachen betreffend; b) die anderweite Beschwerde des Literaten H. Beger in Dahlen wegen ihm verweigerter Entschädigung aus Staatsmitteln für angeblich unschuldig erlittene Gefängnißstrafe; c) die Petition der städtischen Collegien zu Bernstadt um Fortbestand des dasigen königl. Gerichtsamts. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde Augusten verw. Schrader zu Bauzen, den ihr vom dasigen Stadtrathe verbotenen Bau einer Scheune und eines Vorwerks betreffend. — Schlußberathung über den Antrag der Abgg. Dr. Biedermann und Genossen, die Weiterbildung des Reichsoberhandelsgerichts betreffend. — Mittheilung des Staatsministers Abeken bezüglich der Petition der städtischen Collegien zu Bernstadt wegen Fortbestand des dasigen königl. Gerichtsamts. — Mündliche Berichte der vierten Deputation über: a) die Beschwerde des Rittergutsbesizers Hefling in Voigtshain über das königl. Finanzministerium wegen Verletzung von § 86 der Verfassungsurkunde etc.; b) die Petition Kaiser's in Dresden und Genossen um Abänderung des Executionsverfahrens im Civilproceß; c) die Petition der Gemeinde Collmitz bei Großenhain, die Aufhebung, resp. Abänderung des § 11 des Parochiallastengesetzes vom 8. März 1838 betreffend; d) die Beschwerde des Gemeindevorstands Reuther in Mißlareuth und Genossen um Abänderung von § 2 des Gesetzes vom 9. April 1872, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an Elementarschulen betreffend. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Vizepräsident Streit eröffnet die Sitzung 11 Uhr 17 Minuten in Anwesenheit von 57 Kammermitgliedern.

Vizepräsident Streit: Ich eröffne die Sitzung mit der Anzeige, daß das Protokoll über die gestrige Sitzung in der Canzlei ausliegt.

Wir gehen über zum Vortrag der Registrate.

(Nr. 1741.) Bericht der dritten Deputation der Zweiten Kammer, die Beschwerde der Gemeinde Dittmannsdorf wegen verweigerter Ausschulung aus der Gemeinde Reyscher betreffend.

Vizepräsident Streit: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1742.) Bericht derselben Deputation über eine Petition der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz, das Actienwesen betreffend.

Vizepräsident Streit: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1743.) Ständische Schrift auf das königl. Decret Nr. 61, betreffend den Entwurf zweier Gesetze über Entschädigung für Wegfall gewisser mit dem städtischen Brauunbar verbundener Berechtigungen und des Wahlzwangs.

Vizepräsident Streit: Die Schrift liegt in der Canzlei zur Einsichtnahme aus und ist, wenn ein Einwand dagegen nicht erhoben wird, seiner Zeit zur Reinschrift und Vollziehung zu bringen.

Für die heutige Sitzung haben sich entschuldigt Abg. Knechtel wegen dringender Geschäfte, von Könnert desgleichen, Klopfer desgleichen, Stausch desgleichen, Kleinm ebenfalls und Schmidt ebenfalls.

Bezüglich der heutigen Tagesordnung macht sich eine kleine Aenderung nothwendig. Der Herr Justizminister ist nämlich gegenwärtig in der Ersten Kammer beschäftigt und hat daher gebeten, die Schlußberathung über den Antrag der Abgg. Dr. Biedermann und Genossen, die Weiterbildung des Reichsoberhandelsgerichts betreffend, erst